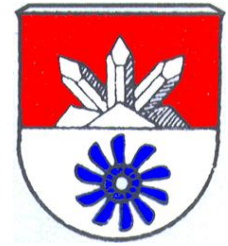




Uttendorfer Gemeindenachrichten



Juli 2012

Liebe Uttendorferinnen und liebe Uttendorfer!

Nach einer erfreulichen Wintersaison mit einem **Nächtigungszuwachs von 3 %** stehen wir bereits mitten im Sommer und Gott sei Dank blieben wir trotz der teilweise extremen Hitze bisher von schweren Unwettern in unserer Gemeinde verschont.

Wie man aus den Zahlen der nachfolgenden **Jahresrechnung 2011** ablesen kann, ist es uns in einer für die öffentlichen Haushalte nicht einfachen Situation gelungen, das abgelaufene Jahr in finanzieller Hinsicht sehr zufriedenstellend abzuschließen und einen deutlichen Überschuss zu erwirtschaften, sowie Rücklagen für zukünftige wichtige Aufgaben zu bilden. Mit dem ebenfalls nachfolgenden und in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossenen **Jahresvorschlag 2012** wurde der finanzielle Rahmen und die Schwerpunktsetzung für den laufenden Betrieb und die geplanten Investitionen im heurigen Jahr festgelegt.

Der Schwerpunkt der baulichen Investitionen liegt auch in diesem Jahr wiederum im **Kanal- und Straßenbau** und den damit ermöglichten verkehrstechnischen – und ortsbildgestalterischen Maßnahmen im Bereich Kinostraße, Gartenstraße, Lärchenweg, Weidenweg u.a. Dass diese verkehrstechnischen Verbesserungen umgesetzt werden können, dafür darf ich mich bei den betroffenen Grundbesitzern - Familie Nill und Familie Unterberger - recht herzlich bedanken.

Mit dem Abschluss der Rekultivierungsarbeiten und der feierlichen Einweihung am 29. Juni wurde die **Haltestelle Manlitzbach der Pinzgauer Lokalbahn** offiziell ihrer Bestimmung übergeben. In den Bau der Haltestelle, der landwirtschaftlichen Unterführung, der Streckenbegradigung der Bahntrasse, den Neubau der Bundesstraßenbrücke, sowie den Neubau der landwirtschaftlichen Zufahrten, wurden deutlich mehr als € 2 Millionen seitens des Landes investiert und damit eine wesentliche Verbesserung der Kundenfreundlichkeit unserer Pinzgaubahn erreicht. Die Errichtung der Haltestelle Uggl rundet das Angebot ab. Errichtet ist auch die **Signalanlage Bahnübergang/Kreuzung Stubachtalstraße**. Da es sich hier um eine Landesstraße handelt, wurden die Kosten von rd. € 125.000 durch das Land Salzburg getragen.

Ein sicherer landwirtschaftlicher Übergang der B168 und der Rückbau der Bahntrasse aus den landwirtschaftlichen Flächen hin zur Bundesstraße, stellt auch eine Aufwertung der betroffenen landwirtschaftlichen Liegenschaften dar.

Da in den Raumordnungsrichtlinien des Landes für zukünftige Baulandausweisungen festgelegt ist, dass für künftige Widmungen die fußläufige Erreichbarkeit eines öffentlichen Verkehrsmittels in max. 500 m Entfernung zwingend erforderlich ist, werden zukünftige

Baulandausweisungen im Bereich Uttendorf West durch die Errichtung dieser Haltestelle wesentlich erleichtert.

Mit dem **Kinderspielplatz beim Metzgerbichl** konnten wir nach dem Rückbau des Kanal-Baulagers einen zentralen Spielplatz in ruhiger Umgebung errichten. **Der Initiatorin** dieses Spielplatzes, **Isabella Grundner und ihrem Mann Alois, sowie allen Sponsoren** dürfen wir für das Engagement und für die gewährte Unterstützung sehr herzlich danken. Das „**Dorfgartl**“ auf diesem Areal ist ebenfalls eine Neuerung und auch hier darf ich den Initiatoren des Projektes „Gartenidee 112“, namentlich **Blumthaler Günter, Mag. Entfellner Toni, Lackner Heidi, Lechthaler Ingrid und Pfeffer Toni** herzlich für ihren Einsatz danken.

Die unendliche Geschichte **Tauernmooslift** ist nunmehr nach 6 Jahren mit dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofes vom 21. Mai 2012 in letzter Instanz entschieden. Sämtliche Beschwerdepunkte der Landesumweltanwaltschaft wurden vom Obersten Gerichtshof abgewiesen und der Bescheid ist somit rechtskräftig. Als Resümee bleiben 6 Jahre Verfahrensdauer, einige Hunderttausend Euro an Mehrkosten für Gutachten / Stellungnahmen und eine um Jahre verspätete Inbetriebnahme. Positiv ist die Tatsache, dass es eine schöne Abfahrt und eine Verbesserung des Pistenangebotes geworden ist, dass die Anlage von den Skifahrern sehr gut angenommen wird und dass der Sessellift für das Landschaftsbild nicht abträglich ist. **Herzliche Gratulation an Dr. Holleis** zur Umsetzung und zum langen Atem und ich wünsche viel Erfolg mit der neuen Anlage.

Für das **ÖBB-Pumpspeicherkraftwerk Tauernmoos** ist der UVP-Bescheid mittlerweile in Rechtskraft und es steht einer Umsetzung von Genehmigungsseite her nichts mehr im Wege. Spätestens seit der Atomkatastrophe in Japan stehen erneuerbare Energieformen im Zentrum der Diskussionen und politischen Bemühungen. Uttendorf setzt mit den bestehenden ÖBB-Wasserkraftwerken im Stubachtal in diesem Energiebereich seit vielen Jahrzehnten klare Zeichen und Prioritäten und hat dieses Bekenntnis auch beim laufenden Kraftwerksprojekt mit einem klaren „JA“ dokumentiert. Die Richtigkeit und Notwendigkeit für eine Entscheidung zum Bau dieses Pumpspeicherkraftwerkes wird in diesem Zusammenhang besonders deutlich und ich hoffe auf einen baldigen Baubeschluss in den dafür zuständigen ÖBB-Gremien. Die Verhandlungen zwischen ÖBB und Gemeinde Uttendorf bezüglich des benötigten Gemeindegrundstückes im Bereich Schwarzenbach / Mooswiese für das geplante Umspannwerk gestalten sich zwar nicht immer einfach, aber ich gehe von einem positiven Ergebnis für die Gemeinde in den nächsten Monaten aus.

Mit dem Bau des Projektes „**Betreubares Wohnen**“ durch die Wohnbaugenossenschaft Bergland soll nach erfolgter Zusage der Salzburger Wohnbauförderung in den nächsten Wochen begonnen werden und wir hoffen auf einen guten Baufortschritt für dieses, für unsere Gemeinde wichtigen Projektes. Es liegen bereits eine Reihe von Anmeldungen für die Wohnungen vor und wer Interesse hat, **bitte bei Frau Ratzenböck / Gemeindeamt melden.**

Abschließend wünsche ich allen Uttendorferinnen und Uttendorfern einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und unseren Kindern und Schülern heiße Ferientage.

Euer Bürgermeister
Franz Nill

Aus der Gemeindestube

Jahresrechnung 2011

Erstmals wurde die 5 Millionen Euro Grenze im ordentlichen Haushalt überschritten. Insgesamt waren im vergangenen Jahr rd. 6,9 Mio. €, das sind immerhin rd. 95 Mio. Schilling zu verwalten. Umsicht und Verantwortung darf hier nicht außer acht gelassen werden. „Einkommen“ und „Auskommen“ müssen sich die Waage halten, um nicht – wie zurzeit leider in verschiedenen Staaten – in eine Finanzkrise zu schlittern. Manchmal müssen auch unpopuläre Maßnahmen gesetzt, oder ein bereits geplantes Bauvorhaben, wie z.B. Errichtung eines neuen Gemeindeamtes - zeitmäßig verschoben werden.

Gesamtsummen der Jahresrechnung 2011:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 5.034.942,20 + 7,7 %
Ausgaben	<u>€ 4.832.875,09</u> + 3,45 %
Sollüberschuss	€ 202.067,11

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	€ 1.848.376,40
Ausgaben	<u>€ 1.862.482,43</u>
Abgang	€ 14.106,03

Einige interessante Zahlen daraus:

Ausgaben:

Krankenhäuser	€ 183.035,--
Freiwillige Feuerwehr	€ 88.583,09
Volksschule	€ 166.906,09
Hauptschule inkl. Lärmschutzdecken	€ 341.587,83
Schülerbetreuung	€ 6.273,02
Sonderschulen (Betrag pro Schüler/Jahr rd. € 2.500)	€ 12.512,25
Polytechnische Schule (Betrag pro Schüler/Jahr € 909)	€ 10.902,92
Fachschule Bramberg (Betrag pro Schüler/Jahr € 1.080)	€ 23.180,--
Berufsschulen (Betrag pro Schüler/Jahr € 1.018)	€ 37.874,54
Musik/Musikum/darstellende Kunst	€ 58.395,51
Sport	€ 26.561,42
Badesee	€ 64.097,21
Pfarrkindergarten (Abgangsdeckung)	€ 132.934,43
Fremdenverkehr, inkl. Ortstaxe	€ 170.725,44
Sozialhilfe	€ 205.296,--
Behindertenhilfe	€ 173.278,--
Pflegegeld	€ 45.404,--
Rettungsdienste	€ 15.098,95

Jugendwohlfahrt	€ 35.512,--
Förderung Wirtschaft/Gewerbe	€ 95.265,59
Landwirtschaft/Güterwege	€ 67.421,10
Tierkörperbeseitigung	€ 16.344,72
Seniorenwohnheim/Abgangsdeckung	€ 113.255,74
Schutzwasserbau/Salzachverband	€ 33.203,62
Müllbeseitigung	€ 143.358,77
Abwasserbeseitigung	€ 876.817,22
Landesumlage	€ 146.005,36
Straßenbau/Straßenverkehr	€ 445.210,01
Bauhof	€ 165.057,27
Friedhof	€ 14.638,79
Öffentliche Beleuchtung	€ 22.567,01

Einnahmen:

Ertragsanteile Bund	€ 2.269.794,57
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	€ 11.836,54
Grundsteuer B	€ 200.676,89
Kommunalsteuer/Interkom. Steuerausgleich	€ 566.084,32
Müllbeseitigung	€ 158.675,68
Abwasserentsorgung	€ 876.817,22
Fremdenverkehrsabgaben	€ 124.493,56
Gemeindeabgaben	€ 28.098,48
Badesee	€ 50.098,14

Der einstimmige Beschluss der Jahresrechnung erfolgte in der Sitzung am 6.6.2012 durch die Gemeindevertretung, wobei man sicherlich sagen kann, dass ein durch Umsichtigkeit und Weitblick erwirtschafteter Sollüberschuss in Zeiten der allgemeinen Sparmaßnahmen nicht selbstverständlich ist.

Budget 2012

Nach eingehenden Beratungen wurde in der Sitzung am 16.12.2011 das Budget der Gemeinde Uttendorf einstimmig beschlossen:

Die Gesamtsummen lauten:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben € 4.787.700,-- = Erhöhung um 2,47 %

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen/Ausgaben € 1.831.000,-- = Reduzierung um 13,88 %

Mit diesem Budget ist wiederum gewährleistet, dass auch in diesem Jahr einiges umgesetzt werden kann.

Gebühren und Tarife für 2012

Ebenso stimmten alle Mitglieder der Gemeindevertretung den nachstehenden Gebühren und Tarifen für 2012 zu. Erhöhungen gibt es bei der Kanalanschlussgebühr lt. Vorgabe des Landes und der Kanalbenutzungsgebühr (abgestimmt mit dem Reinhaltverband). Da die Beerdigungen oftmals erst nach 16.00 Uhr stattfinden, daher Überstunden anfallen, ist auch eine Erhöhung der Friedhofsgebühren um rd. 4 % erforderlich.

Grundsteuer von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A)	500 %
Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B)	500 %
Kommunalsteuer	3 %
Hundesteuer f. Wachhunde, Partnerhunde, Lawinenhunde und von Hunden, welche in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden	--
Hundesteuer für sonstige Hunde, je Hund	€ 40,--
Weitere Hunde, je Hund	€ 50,--
Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung	ja
Ortstaxe, pro Nächtigung	€ 1,10
Ortstaxenpauschale jährlich bis 40 m ² Wohnfläche	€ 220,--
von 40 m ² bis 80 m ² Wohnfläche	€ 308,--
über 80 m ² Wohnfläche	€ 396,--
Tourismusförderungsbeitrag	€ 0,05
Zuschlag besondere Ortstaxe bis 40 m ² Wohnfläche	€ 66,--
Zuschlag besondere Ortstaxe von 40 m ² bis 80 m ² Wohnfläche	€ 92,40
besondere Ortstaxe mehr als 80 m ² Wohnfläche	€ 118,80

Friedhofsgebühren lt. Friedhofsordnung	
Einfachgrab	€ 400,--
Tiefgrab	€ 475,--
Aufbahrungshalle Pauschalgebühr	€ 41,--
Urnengrab	€ 128,--
Kranzentsorgung	€ 6,23
Gebühren für Abwasserbeseitigung - laufende Gebühr je m ³	€ 3,41
Mindestverbrauch je 2 m ² Wohnfl./1 m ³ gem. § 9 (1) a	€ 3,41
Interessentenbeitrag pro Punkt	€ 561,--
Sperrstundenabgabe lt. LGBl. Nr. 47/1952 i.d.g.F.	ja
Müllgebühren	
Deponiegebühr pro kg	€ 0,25
Biotonne 80 l jährlich	€ 103,95
Biotonne 120 l jährlich	€ 292,16
Biotonne 240 l jährlich	€ 584,21
Restmüll-Grundgeb. Tonne 1 Pers./13 Entleerungen jährlich	€ 28,60
Restmüll-Grundgeb. Tonne 2 Pers./26 Entleerungen jährlich	€ 68,53
Restmüll-Grundgeb. Tonne 3 Pers./26 Entleerungen jährlich	€ 79,53
Restmüll-Grundgeb. Tonne 4 Pers. u. mehr/26 Entleerungen jährlich	€ 91,08
Restmüll 1 Pers./ 6 Säcke jährlich	€ 33,83
Restmüll 2 Pers./ 9 Säcke jährlich	€ 46,64
Restmüll 3 Pers./14 Säcke jährlich	€ 72,60
Restmüll 4 Pers./20 Säcke jährlich	€ 103,62
Restmüll 5 Pers./23 Säcke jährlich	€ 119,24
Restmüll 6 Pers./26 Säcke jährlich	€ 129,14
Müllsäcke per Stk.	€ 5,23
Müll-Mindestvolumen pro Haushalt 1 Pers./Restmüll	kg 20
Müll-Mindestvolumen pro Haushalt – für jede weitere Person	kg 10

Anwendung des Anliegerleistungsgesetzes jeweils zu beschließen.....	ja
Privatrechtliche Entgelte - Badesee: Tageskarte f. Erwachsene.....	€ 3,60
„ für Senioren mit Seniorenpass	€ 3,--
Kinder von 6 – 15 Jahren	€ 2,--

Bei all den vorgenannten Gebühren und Entgelten war man in der Gemeindestube sehr bestrebt, nur dort eine Erhöhung zu befürworten, wo es unbedingt notwendig erscheint; oftmals liegt eine solche Entscheidung nicht in der Gemeinde, sondern es ist eine Anpassung bzw. eine Vorgabe des Landes.

Geburtstag und Dienstjubiläum

60. Geburtstag und 35jähriges Dienstjubiläum – zwei bedeutende Ereignisse im Leben von **Amtsleiter Ferdinand Gassner**. Nach Absolvierung der Handelsschule und nach 3jähriger Tätigkeit als Leiter der Getränkesteuerprüfstelle beim Salzburger Gemeindeverband trat er im Jahre 1978, 26jährig, seinen Dienst als Gemeindevizepräsident an und war damit wohl einer der jüngsten Amtsleiter.

Mehr als die Hälfte seines Lebens hat Amtsleiter Ferdinand Gassner in der Gemeinde Uttendorf verbracht. 35 Jahre, die mit Verantwortung und Pflichten angefüllt sind. 35 Jahre, die aber auch viele schöne Erinnerungen und Erfolge beinhalten. In einer Amtsstube gibt es zahlreiche, unterschiedlichste Aufgaben zu bewältigen; auch unangenehme, unpopuläre Maßnahmen sind darunter zu finden. Trotzdem hat Amtsleiter Ferdl Gassner immer versucht, auf die Anliegen der Menschen einzugehen und seine oftmals unbürokratische, unkomplizierte Art, Bürgern zu helfen, wird geschätzt. Sein umfangreiches Wissen, seine über die vielen Jahre gewonnenen Erfahrungswerte zeichnen ihn aus. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Loyalität zur Gemeinde in den vergangenen 35 Jahren und wünschen gleichzeitig alles Gute, beste Gesundheit und Gottes Segen zum 60er.



Der Jubilar dirigiert die Musikkapelle, der er seit über vier Jahrzehnten angehört.

im Bild: Amtsleiter Ferdinand Gassner anlässlich seiner Feier zum 60. Geburtstag inmitten der drei Bürgermeister während seiner Amtszeit, Kurt Maier, Hans Nindl und der amtierende Franz Nill.



Rotwein ist für „ältere“ Knaben eine von den besten Gaben; kein geringerer als Wilhelm Busch weiß davon zu berichten. Auch die Kollegenschaft bedankt sich sehr herzlich bei Amtsleiter Ferdl und wünscht für die Zukunft das Allerbeste; niemals sollen Dir der Wein und Dein sprichwörtlicher Humor abhanden kommen!

Personaländerungen

Zwei Uttendorferinnen, nämlich **Frau Güler Altenberger** und **Frau Maria Egger** verstärken seit Ende des vergangenen Jahres unser Reinigungsteam in der Schule. Aufgrund der Altersteilzeitregelung des bisherigen Schulwarts, Heinrich Kaltenegger und dem Wechsel von Willi Innerhofer zum Bauhof, wo er mit der Leitung betraut ist, war eine Umstrukturierung notwendig. Wir wünschen beiden Bediensteten alles Gute und hoffen auf gute Zusammenarbeit.

100. Geburtstag MR Dr. Kurt Khälß

Am 23. Mai 2012 durfte einer unserer Ehrenbürger, Herr MR Dr. Kurt Khälß, seinen 100. Geburtstag begehen. Geboren in Mittersill, ist der Jubilar im Jahre 1924 nach Uttendorf übersiedelt und war über Jahrzehnte Sprengelarzt in Uttendorf. MR Kurt Khälß hat als Arzt das Geschehen, Werden und Aufstreben unseres Ortes über einen Zeitraum von rd. 6 Jahrzehnten mitgeprägt und mitgestaltet. Wie kein anderer hat er jede Familie und die damit verbundenen Schicksale gekannt und oftmals sowohl aus medizinischer Sicht, aber auch durch große Menschlichkeit helfen können. Aufgrund dieses jahrzehntelangen Wirkens in unserer Gemeinde erhielt MR Khälß bereits im Jahre 1970 die Ehrenbürgerschaft zuerkannt.

Ein solches Jubiläum ist immer ein Grund, ein wenig Rückschau zu halten. Was hat sich im Jahr 1912 sonst noch ereignet.

1912 – war ein Schaltjahr

1912 – war auch das Geburtsjahr des Kaisersohnes „Otto von Habsburg“

1912 – „Kaiser Franz Josef I“ beginnt seinen 82. Geburtstag

1912 – Austragung der „V. Olympischen Sommerspiele“ in Stockholm

1912 – Erfindung des „Echolots“ durch Alexander Behm

1912 – Erfindung der „schnellen Wasserturbine“ durch Viktor Kaplan

1912 – Erfindung Kleinbild Kamera

1912 – erste Wasserleitung in Uttendorf – 1 Jahr alt

1912 – 5 Jahre elektrisches Licht in unserer Gemeinde

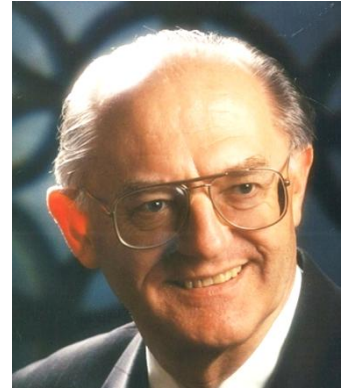
Das vergangene Jahrhundert war ein sehr schnelllebiges, durch viele Fortschritte und Erfindungen gekennzeichnetes Jahrhundert. Ein Zeitzeuge ist unser Ehrenbürger Herr Med. Rat Dr. Kurt Khälß.

Herr Medizinalrat Dr. Kurt Khälß ist derzeit in Innsbruck beheimatet.

Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem großen Jubiläum und wünschen unserem Ehrenbürger weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Abschied von Pfarrer Paul Straßl

Abschied nehmen mussten wir hingegen von einem anderen Ehrenringträger, einem Bewohner unseres Seniorenwohnheimes, nämlich von Hochwürden Paul Straßl. 53 Jahre hat er sich als Seelsorger in diversen Pfarren um die Belange der Bevölkerung gekümmert, war vielen Mitmenschen ein Wegbegleiter, eine wertvolle Stütze. Von 1965 bis 1979 war der Verstorbene Pfarrer bei uns in Uttendorf. Dass dies von höchster Stelle aus gewürdigt wurde, zeigte auch, dass unser Hr. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser den Abschiedsgottesdienst in unserer Pfarrkirche zelebriert hat.



Nicht nur im kirchlichen Bereich war Paul Straßl rege tätig; so hat er sich sehr für die Renovierung unserer Pfarrkirche zum Hl. Rupert eingesetzt. Die Kindergartenrenovierung, die Friedhofserweiterung mit dem Bau der Aussegnungshalle trägt ebenfalls seine Handschrift. Zum Dank und als Anerkennung für sein positives Wirken in der Gemeinde Uttendorf wurde ihm im Jahre 1979 der Goldene Wappenring der Gemeinde verliehen. Uns wird Paul Straßl als berufener, der Kirche und vor allem den Menschen dienender Seelsorger, in Erinnerung bleiben. Ein erfülltes Leben hat seine Vollendung gefunden.

Betreutes Wohnen

„Betreut Wohnen, selbständig Leben“ – in Kürze wird mit dem Bau eines Wohnhauses begonnen, das barrierefrei bzw. speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sein wird. Der Grundgedanke ist, dass jeder in seinen „eigenen vier Wänden“ lebt und der Alltag mit Hilfestellung von außen möglich ist.

In diesem Zusammenhang bedankt sich der Leiter unseres „Seniorenwohnheimes Uttendorf/Niedernsill“, Herr Alfred Hörmann in eigenem Namen und auch namens aller Bediensteten bei den zahlreichen freiwilligen Helferinnen. Es sind dies (in alphabetischer Reihenfolge) **Erhardt Anna, Gruber Sophie, Hack Annemarie, Ludl Anni, Oppacher Erika, Rieder Anita, Timelthaler Rita** vom Sozialen Uttendorfer Hilfsdienst sowie **Keil Annemarie** und **Lechthaler Ingrid**. Mit Heimbewohnern einen Spaziergang machen, Karten spielen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Turnen und ähnliches sind sehr wertvolle Tätigkeiten, die von den vorhin genannten Personen ehrenamtlich, unentgeltlich und ohne großen Aufwands verrichtet werden. Mit diesem „Zeit schenken“, für andere da zu sein, wird Ausgrenzung und soziale Isolation hintangehalten. Ein unschätzbare Beitrag in unserer so schnelllebigen Zeit.

ein großes Dankeschön

Spendenlauf – eine Aktion unserer Volks- und Hauptschule

Bewegungsmangel - ein Merkmal unserer leistungsorientierten Gesellschaft. Sich täglich zu bewegen ist ein unverzichtbarer Bestandteil eines gesunden Lebens. Umso mehr ist der Spendenlauf unserer Volks- und Hauptschüler rund um den Badensee zu begrüßen. Insgesamt beteiligten sich daran 350 SchülerInnen. Es ging darum, für eine Stunde lang rund um den Badensee zu laufen und dabei pro neuer Runde einen Sponsor um 1 Euro zu finden. Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde, alle machten mit, sodass letztendlich ein stattlicher Betrag von € 2.290 „erlaufen“ werden konnte. Eine Summe, die sozialen Zwecke zugute kommt. Als erstes wurde ein „Duschstuhl“ für das Seniorenwohnheim angekauft.

Heimleiter Hörmann freute sich sehr darüber. Der Einsatz eines „Duschstuhls“ erleichtert für ältere Menschen die tägliche Körperhygiene. Oftmals können so mit dem Duschen verbundene Schmerzen verhindert werden und auch die Gefahr des Ausrutschens ist nicht gegeben. Eine große Hilfe, die sehr zum Wohlbefinden unserer Heimbewohner beiträgt.



Im Bild: von links nach rechts – Sozialausschussobmann Hannes Lerchbaumer, HS-Dir. Andrea Lechner, Bürgermeister Franz Nill, Initiatorin VS-Dir. Ingrid Steger, Diplomkrankenschwester Michaela Thurner und Heimleiter Alfred Hörmann bei der Übergabe des Schecks in der beachtlichen Höhe von € 1.000,--.

Eine generationenübergreifende Aktion – dafür ein **großes Dankeschön**

Vorankündigung:

7. September 2012 um 19.30 Uhr im Gasthof Tischlerwirt – Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des **Sozialen Hilfsdienstes Uttendorf** – eine Organisation von Uttendorfern für Uttendorfer – alle sind dazu herzlich eingeladen.

Erlebnisbadesee Uttendorf

Unser Badeseegelände ist nicht nur ein Aushängeschild für die Gäste, sondern auch ein wertvoller Erholungsbereich unserer Einheimischen und wir wünschen allen viele erholsame und schöne Stunden in unserem Freizeitgelände.

Ein gepflegtes Gelände, entsprechende Wasserqualität, schöne zweckmäßige Spielbereiche sind aber nur so lange schön, so lange sie nicht durch Vandalismus beschädigt werden – *Bosheitsakte sind keine Kavaliersdelikte; letztendlich wird dadurch Allgemeingut zerstört.*



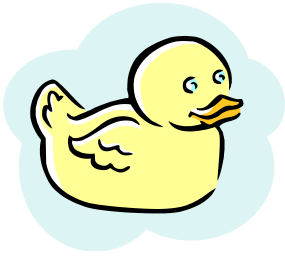
Ich muss draussen bleiben

Auch in diesem Jahr appellieren wir an alle Hundebesitzer, das Betretungsverbot mit Hunden im gesamten Badeseegelände unbedingt einzuhalten. Trotz Beschilderung werden immer wieder – *zum Ärgernis der Badegäste und Spaziergänger* - die Wege, die Liegeflächen und Spielbereiche mit Hundekot verschmutzt.

Hundstrümmerl - Das Hundeverbot am Badesee ist auf keinen Fall eine Schikane gegenüber Hundehaltern, sondern es dient vor allem der Hygiene. Auch seitens der Umweltmediziner des Landes wird vor Hunden in Bädern und an Stränden gewarnt. Die Tiere stellen ein erhebliches hygienisches Risiko dar, da sie zahlreiche, auch für Menschen gefährliche Parasiten und Erreger ausscheiden. Hunde setzen nicht nur auf Liegewiesen, unter Bäumen und Sträuchern Harn und Kot ab, sondern springen auch mit Vorliebe ins Wasser. Der Kontakt mit den tierischen Ausscheidungen ist daher in Bädern – auch für Kinder - besonders leicht möglich. Unser Badesee gehört landesweit lt. einer Rangliste zu den saubersten Seen. Wir ersuchen daher alle um Mithilfe, unseren Badesee und das Freizeitgelände weiterhin in Ordnung zu halten und bitten alle, die Badeverordnungen und insbesondere das Hundeverbot einzuhalten, um weiterhin die Badequalität zu gewährleisten.

Hundeleinenzwang

Immer wieder fühlen sich Uttendorfer BewohnerInnen und Familien durch freilaufende Hunde belästigt und mitunter sogar gefährdet. Bereits vor Jahren wurde dieses Thema in einer Sitzung der Gemeindevertretung behandelt. Einhellig war man damals der Meinung; dass die Ängste, hervorgerufen durch freilaufende Hunde, nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Trotzdem hat man von einem generellen Leinenzwang Abstand genommen, da zum einen eine Kontrolle nicht möglich gewesen wäre, zum anderen, auch alle vernünftigen und vorschriftsmäßigen Hundehalter betroffen wären. Nach wie vor gültig ist, dass aggressive und gegenüber Personen und anderen Tieren bereits auffällig gewordene Hunde an der Leine zu halten sind. Wie der Alltag zeigt, kann in außergewöhnlichen Situationen auch ein als gutmütig bekannter Hund anders als üblich reagieren. Wir ersuchen daher alle „Hundehalter“, die Ängste der „Nichthundehalter“ ernst zu nehmen, darauf Rücksicht zu nehmen und sich dementsprechend zu verhalten.



Alle meine Entlein so niedlich diese auch sein mögen, das Badeseegelände muss in erster Linie für die Badegäste aus nah und fern da sein. Niemand hat Freude, wenn sich Entenkot im Sand, auf den Stegen, am Liegeplatz u.a. befindet. Daher ein Aufruf an Alle:

Bitte nicht füttern!!!!!!!

Kinderspielplatz

Dank der Initiative von **Fam. Isabella und Alois Grundner** sowie mehreren Sponsoren konnte vor kurzem der Spielplatz beim Metzgerbichl (ehemaliges 112er Haus) in Betrieb genommen werden.

Ein großer Dank an die Sponsoren:

Gemeinde Uttendorf

Salzburger Nationalparkfonds

Sparkasse Uttendorf

Raiffeisenbank Uttendorf

Alpengold, Günther Lerch

Bäckerei Willi Steger

Michel Textil & Workwear, Jürgen Michel

PRB Rattensberger Bau, Peter Rattensberger

Sparmarkt Niedernsill, Simon Leitner



Ein Spielplatz gleich um die Ecke, inmitten des Dorfes, von Vielen gewünscht, konnte dank der oben angeführten Firmen und Institutionen realisiert werden. Bei der Eröffnung anlässlich des ORF-Gemeindetages fand der neue Spielplatz allgemein Anerkennung und Zuspruch.

Dorfgartl



Gleich neben dem neuen Spielplatz befinden sich kleine Parzellen, die kostenlos zum „**Garteln**“ angemietet werden können. Hobbygärtner und solche, die es noch werden wollen, können hier kreativ sein. Der Dorfgarten soll nicht nur schön sein, sondern auch ein Ort der Begegnung werden. Haben auch Sie daran Interesse, dann melden Sie sich bitte bei Ingrid Lechthaler, Tel. 06563/8762.



Ortskanal Trennsystem

Die Kanalbaumaßnahmen im Bereich Alte Bundesstraße und Kinostraße bis Restaurant Reblaus sind beendet. Für viele dauert alles viel zu lange und ist mit unnötigen Verzögerungen verbunden. Dazu muss man festhalten. Bereits vor Beginn der eigentlichen Bauarbeiten sind viele Verhandlungen und Gespräche mit Grundbesitzern, Anrainern zu führen bzw. sind auch Bus, Schülertransport u.a. zu koordinieren. Das alles benötigt Zeit. Wenn es dann endlich so weit ist, dann erst beginnen die sichtbaren Erschwernisse, die das eine oder andere Mal Ärger bereiten und teilweise auf Unverständnis stoßen.

Sieht man sich jedoch so eine Kanalbaustelle während der Grabungsarbeiten an, wird so manches relativiert.



Die Kanalbaustelle entlang der Kinostraße, während der Arbeiten und nach der Fertigstellung. Fotos Gemeinde



Eine solche Baustelle führt immer wieder zu Beeinträchtigungen im Straßenverkehr und wir ersuchen um Verständnis. Gleichzeitig ist es aber auch, wie man sieht, eine Chance für so manche Erneuerung.

Immer wieder werden in Medien die Gemeinden auch zahlenmäßig verglichen und gegenübergestellt. Hier werden das eine oder andere Mal Äpfel mit Birnen vermischt, sodass ein verfälschtes Bild entsteht. Natürlich hat die Gemeinde Uttendorf bei derart umfangreichen Kanalbaumaßnahmen einen entsprechenden Schuldenstand, welcher genauestens nachzuvollziehen ist. Andere Gemeinden hatten in der Vergangenheit auch Kanalbauarbeiten, jedoch scheinen hier teilweise keine Schulden auf. Wie ist das möglich? Bis Anfang der 90er Jahre wurden Darlehen für Baumaßnahmen im Abwasserbereich über den Reinhaltverband abgewickelt und die Gemeinden hatten lediglich die Zinsen/Tilgung zu tragen, sodass die Darlehen im Gemeindehaushalt nicht aufscheinen. Als die Gemeinde Uttendorf vor rd. 16 Jahren mit den Kanalbauarbeiten begonnen hat, war diese Form der Darlehensaufnahme über den Reinhaltverband nicht mehr möglich. Die Gemeinden mussten die Darlehensaufnahme selbst vornehmen. Das allein ist der Grund, warum die Gemeinde Uttendorf statistisch gesehen einen höheren Schuldenstand als manch andere Gemeinden aufweist.

Müllbeseitigung

Immer wieder werden dazu Fragen gestellt. Vor allem in der heißen Jahreszeit ist unsachgemäßes Kompostieren durch Geruchsbelästigung, Unkrautwuchs oder auch zu nahem Standort zum Nachbarn oftmals ein Ärgernis. Nachstehend einige Tipps zum **Kompostieren im eigenen Garten**.

Aus Bioabfall entsteht Kompost

Mit dem Kompostieren im eigenen Garten wird ein natürlicher Stoffkreislauf geschlossen, wertvolle Erde wird gewonnen. Einen Komposthaufen zu führen ist keine Wissenschaft, sondern bei Beachtung einfacher Grundregeln ein leicht nachvollziehbarer, natürlicher Prozess. Mit Kompost versorgte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen. Kompost liefert gerade soviel Nährstoffe wie die Pflanze für ihr Wachstum benötigt.

Was kann kompostiert werden?

Bioabfälle aus Küche und Haushalt

- Obst- und Gemüsereste
- Tee- und Kaffeesud mit Filterpapier (gutes Regenwurmfutter)
- Zerkleinerte Schnittblumen und Topfpflanzen
- Kleintiermist von Pflanzenfressern
- Speisereste, verdorbene Lebensmittel, zerdrückte Eierschalen
- Papiertücher, mit Lebensmitteln verschmutztes Zeitungspapier, Servietten



Bioabfälle aus dem Garten

- Baum- und Strauchschnitt
- Unkraut (Beikräuter, in der Mitte des Komposthaufens)
- Laubblätter, Gras, Rasenschnitt
- Baumnadeln, Moose
- Fallobst



In geringen Mengen kompostierbar

- Gekochte Speisereste, Fischreste (sofort gut abdecken)
- Holzasche (kalk- und kalihaltig)
- Schalen von Südfrüchten (zugelassene Behandlungsmittel sind abbaubar)

Nicht kompostierbar

- Glas, Metalle, Kunststoffe, Windeln, Getränkepackungen, Staubsaugerbeutel, Kohlenasche, Problemstoffe, Hunde- und Katzenkot

Standort

Der Komposthaufen sollte auf einer naturbelassenen ebenen Stelle mit direktem Kontakt zum Gartenboden angelegt werden. Der ideale Kompostplatz liegt im Halbschatten, ist windgeschützt und leicht zugänglich. Pralle Sonne trocknet den Kompost aus. Ein Wasserabfluss verhindert Staunässe und Fäulnisgeruch. **Ein ausreichender Abstand zu den Fenstern, Terrassen und Balkonen der Nachbarn ist grundsätzlich zu empfehlen.**



Selbst kompostieren liefert einen erheblichen Beitrag zur Abfallvermeidung, da die Bioabfälle nicht über die Biotonne separat abtransportiert werden müssen. Rund ein Drittel der Abfälle aus Haushalten sind Bioabfälle. **Broschüren über richtiges Kompostieren liegen im Gemeindeamt zur kostenlosen Entnahme auf.**

E-GEM

Energiesparen ist in aller Munde – wo kann sinnvoll und effizient Energie eingespart werden, ohne Minderung meiner Lebensqualität.



www.energiespargemeinde.at

Unter der Schirmherrschaft des Landes, des Bundes und des Gemeindeverbandes wird Gemeinden über die Fa. Energie Globe angeboten, via Internet Informationen abzurufen, die Gemeinde Uttendorf ist mit im Boot. Sowohl für Eigenheime als auch für Betriebsgebäude können – betreffend das Energiesparpotenzial - Daten eingegeben werden und es erfolgt – kostenlos – eine neutrale Bewertung des Objektes. Der „Online Energiescheck“ bietet allen UttendorferInnen die Möglichkeit, die Energiesituation des eigenen Gebäudes mit einfacher Programmbedienung zu erfassen.

Sind auch Sie daran interessiert, ob an Ihrem Gebäude, in Ihrem Betrieb Energieeinsparpotenzial besteht, dann nützen Sie die Gelegenheit. Den Online Check finden Sie unter www.energiespargemeinde.at

Einhaltung der Feiertagsruhe

Leider erreichen uns immer wieder Beschwerden, dass die Sonn- und Feiertagsruhe nicht oder nur teilweise eingehalten wird.

Wie bereits des Öfteren ersucht, bitten wir nochmals eindringlich, die allgemein üblichen Ruhezeiten in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen nach Möglichkeit einzuhalten. In diesen Stunden sollte bewusst darauf verzichtet werden, z.B. Rasen zu mähen oder mit diversen anderen lärmintensiven Geräten zu arbeiten.



Es ist uns klar, dass die Ruhezeiten nicht immer exakt eingehalten werden können, doch bitten wir jeden Einzelnen, sich darum zu bemühen. Nicht nur unsere Gäste benötigen Ruhe und Erholung, auch alle UttendorferInnen u. Uttendorfer haben, in unserer doch recht hektischen Zeit, ein Anrecht auf einige „lärmfreie“ Stunden.



Des einen Freud´, des anderen Leid´. **Grillfeuer** sind für die Anrainer nicht immer lustig, vor allem wenn die **Rauchentwicklung** zu Beeinträchtigung führt bzw. ein Öffnen der Fenster in der Nachbarschaft nicht mehr zulässt; auch hier gilt

**Rücksichtnahme fördert eine gute nachbarschaftliche
Gemeinschaft!**

Zu Ihrer Information

Tierkadaver und Lebendtierbergungen

Strahlender Sonnenschein, angenehme Temperatur, friedlich grasendes Weidevieh, bestens gelauntes Almpersonal, welche Wanderer versorgen. Wer kennt solche Bilder nicht, wer fühlt sich nicht von den heimeligen Almfotos angesprochen. Der Alltag schaut oft anders aus. (Foto: Franz Wallner)



Jedes Jahr müssen Tierkadaver durch Hubschrauber aus Almgebieten geborgen werden. Bisher erfolgte die Beauftragung und Abwicklung über die Gemeinde und die Veterinärabteilung der BH Zell am See. Lt. Mitteilung der Abt. 4 der Salzburger Landesregierung/Landesveterinärverwaltung ist die **bisherige Vorgangsweise** wegen finanzieller und organisatorischer Gründe **nicht mehr möglich**.

Achtung: Ab sofort ist für die Ablieferung von Tierkadavern der Tierbesitzer selbst verantwortlich bzw. verpflichtet und muss in der Folge den Abtransport von Tierkadavern selbst veranlassen und beauftragen.

Folgende Vorgangsweise ist zu beachten:

- Jeder zu bergende Kadaver ist vom Landwirt tel. dem Amtstierarzt zu melden.
Dr. Siegfried Fuchs - Tel Nr. 06542/ 760-6858 oder
Mag. Judith Sichler - Tel Nr. 06562/760-6708
- Der Amtstierarzt hat innerhalb von 3 Tagen ab Meldung die Möglichkeit, das Einsteinen oder Vergraben zuzulassen, bzw. die Bergung und Ablieferung anzuordnen.
- Wenn die Bergung aufgrund der Anordnung des Amtstierarztes notwendig ist, hat der Tierbesitzer diese zu veranlassen oder selbst zu erledigen. Im Fall einer Hubschrauberbergung hat der betroffene Landwirt ein Hubschrauberunternehmen z.B.
Heli Austria GmbH, St. Johann/Pongau – Tel. Nr.0664/8044055 od.06462/4200
Wucher Helic.GmbH, Flugpl. Zell/See – Tel Nr.0664/8253927 od.05550/3880-313
mit der Bergung des Kadavers auf seine eigenen Kosten zu beauftragen.
- Die bezahlte Rechnung samt Einzahlungsbeleg sind dann beim Land einzureichen, für den Bergungsflug gewährt das Land einen Zuschuss von 75 % der Kosten, maximal 800 €. Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

Wir bitten um Beachtung Beachtung dieser Neuerung!

INFORMATIONSBLATT-ÖBB-KRAFTWERKE/STUBACHTAL

Kraftwerk Tauernmoos: rechtsgültiger Bescheid und erste Vorarbeiten

Experten erkundeten für den Bau des neuen ÖBB-Umspannwerkes Schwarzenbach bereits im Frühjahr 2012 den Untergrund, Foto ÖBB

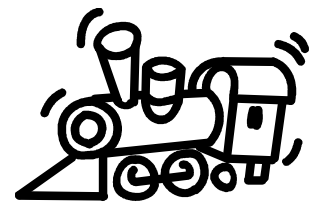


Sehr erfreulich haben sich in den vergangenen Monaten die Arbeiten am neuen ÖBB-Kraftwerk Tauernmoos entwickelt. Nachdem das Amt der Salzburger Landesregierung im Mai einen positiven Bescheid zur Umweltverträglichkeit des Vorhabens ausgestellt hat, sind in der nachfolgenden Auflagefrist keine Einwände seitens der Sachverständigen oder der Anrainer eingegangen. Der positive Bescheid für das Vorhaben ist somit rechtskräftig. Da im Zuge des Verfahrens auch alle anderen erforderlichen Rechtsmaterien abgearbeitet wurden, steht den ersten Maßnahmen zur baulichen Projektumsetzung nichts mehr im Wege. Das ÖBB-Projektteam um Walter Kühner bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Bereits im vergangenen Frühjahr sind bereits konkrete Vorbereitungsarbeiten für Teile der neuen Kraftwerksanlage angelaufen. Vermessungsteams und Bohrmannschaften haben intensiv das Gelände und den Untergrund im Bereich Schwarzenbach erkundet. Auf Basis der gewonnenen Informationen können Planungsbüros kostengünstige und sinnvolle Lösungen für den Bau der Betriebsanlagen ausarbeiten.

In einem ersten Arbeitsschritt werden die ÖBB für das Kraftwerk Tauernmoos ein Umspannwerk und ein Frequenzumrichterwerk errichten. Voraussichtlich noch im kommenden Herbst wird am Baufeld in Schwarzenbach ein Bodenaustausch vorgenommen. Es ist während der Arbeiten auch mit Baustellenverkehr zu rechnen. 2013 sollen dann die Hauptarbeiten für das Umspannwerk ausgeführt werden. Parallel dazu ist dann auch der Bau des Frequenzumrichterwerkes am ÖBB-Werksgelände im Stubachtal vorgesehen.

Ergänzend zum rechtsgültigen Baubescheid möchten die ÖBB in den kommenden Monaten noch ein weiteres Genehmigungsverfahren einleiten. Dabei soll geprüft werden, ob eine unterirdische Anbindung der Kraftwerksbaustelle Tauernmoos vom Enzingerboden aus zusätzliche Umweltvorteile bietet. Weiterführende Informationen zu diesem Verfahrensschritt werden zeitgerecht an die Gemeinde Uttendorf übermittelt. Weitere Auskünfte zum aktuellen Projektstand erhalten Sie von Walter Kühner unter 0512 93000 4360 oder unter tauernmoos@oebb.at



Pinzgauer Lokalbahn

Es tut sich was bei der PinzgauBahn.

Nerven sparen – Bahn fahren

Gleich zwei neue Haltestellen gibt es in unserer Gemeinde, und zwar: Uggl-Schwarzenbach und Manlitzbach.



Landeshauptmann-Stv.

Dr. Wilfried Haslauer nahm bei Kaiserwetter die Eröffnung vor.



Die Haltestellentafel wird enthüllt

Bilder: Friedl Lechthaler

Viele Uttendorfer BewohnerInnen haben sich sehr für das Zustandekommen beider Haltestellen eingesetzt. Auch wenn es manchmal scheint, dass überhaupt „nichts weitergeht“, laufen im Hintergrund die Vorbereitungen. Zahlreiche Vorfragen, wie gleichzeitige Streckenbegradigung, Erreichbarkeit der landwirtschaftlichen Grundstücke u.a. sind als erstes zu klären bzw. ist eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen. Letztendlich wurden über 2 Mio. Euro seitens des Landes und der Salzburger Lokalbahn investiert. Freuen wir uns über diese beiden neuen Haltestellen in unserer Gemeinde.

.....

Gerichtstage in Mittersill

Wir alle erinnern uns noch an die Schließung des Bezirksgerichtes Mittersill im Jahr 2002 im Zuge der Bezirksgerichtsreform. Damals wurde vereinbart, dass 2 x monatlich ein Sprechtag/Gerichtstag in Mittersill abgehalten wird. Für viele Menschen in der Oberpinzgauer Region ist der Gerichtstag ein unkomplizierter und kostengünstiger erster Weg in verschiedensten Rechtsfragen. Nun soll auch diese Einrichtung im Zuge des Sparpaketes 2012 fallen. Die Oberpinzgauer Bürgermeister wehren sich vehement dagegen, denn der Entfall der Gerichtstage wäre eine weitere Aushöhlung des ländlichen Raumes.

Gut, dass es die Pfarre gibt!

Alle 5 Jahre wird der Pfarrgemeinderat österreichweit in den insgesamt rd. 3000 Pfarren neu gewählt. Wahlberechtigt sind Katholiken, die – je nach Diözese – das 14. bzw. 16. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Wahl zum Pfarrgemeinderat am 18. März d.J. haben 284 WählerInnen (das sind 11,7 % der Wahlberechtigten) ihre Stimme abgegeben, davon waren 11 ungültig.

Die Funktionen im neuen Pfarrgemeinderat:

PGR-Obfrau:	Bernadette Eberl
Liturgie:	Diakon Josef Wedenig
Diakonie/Soziale Dienste u. KBW:	Hannelore Lehmann
Öffentlichkeitsarbeit:	Irmgard Brugger
Ehe u. Familie, KFB:	Maria Wanger
Kinder und Jugend:	Jennifer Gaßner, Karin Knapp
Pfarrkindergarten:	Adelheid Möschl
Mesnerdienste:	Inge Schneider
Schriftführung, Pfarrbrief:	Gudrun Entfellner

Für bauliche Maßnahmen und Vermögensverwaltung ist der Pfarrkirchenrat (PKR) zuständig. Erneut Obmann für diese Tätigkeit ist **Jakob Manzl**. Weiters arbeiten im Pfarrkirchenrat mit: Diakon Josef Wedenig, Adelheid Möschl (Kindergarten), Gudrun Entfellner (Schriftführung).

Die Kirche – ein Haus mit vielen Fenstern und Türen nach außen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ein Danke schön an alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates für ihr kirchliches Engagement.

Ein langjähriger und umsichtiger Mitarbeiter, nämlich **Siegfried Wangler** hat seinen Dienst bei der Pfarre mit 31. Mai 2012 beendet. Während all der Jahre war seine Arbeit im Friedhofsbereich vorbildlich; unser Friedhof kann sich sehen lassen. Wir bedanken uns herzlich bei Hr. Wangler für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute. Dankenswerterweise hat die Betreuung und Pflege des Friedhofs Frau **Heike van Hoorn** übernommen. Unterstützt wird sie dabei von **Alois Egger** (Bauhof Gemeinde) und **Jakob Manzl**.

Seniorenpass

Hat man früher das Wort „Senioren“ mit „alt“ verbunden, so trifft das sicherlich in der heutigen Zeit nicht mehr zu. Senioren sind eine ganz wichtige Zielgruppe unserer Gesellschaft, verfügen über mehr Freizeit und sind heutzutage unternehmenslustiger denn je.



Um dem Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Uttendorf „**Seniorenpässe**“ anfertigen lassen.

Dieser Ausweis berechtigt zu Vergünstigungen bei verschiedenen Freizeit- und Kultureinrichtungen, wie z.B. im *Felberturmmuseum* oder im *Nationalparkzentrum* Mittersill, in der *Tauern SPA* Kaprun oder auch im *Haus der Natur* in Salzburg. Ebenso gibt es in der Gemeinde Uttendorf seit dem Vorjahr verbilligte Tageskarten für den *Badensee*.

Holen Sie sich also bei Bedarf Ihren **kostenlosen Seniorenpass** in der Gemeinde Uttendorf (Zimmer 2), lediglich 1 Foto ist dazu notwendig.

-. kostenlose Seniorenpässe – ein Service der Gemeinde Uttendorf -.

Pensionistenverband - Führungswechsel

Unter neuer Führung ist seit der letzten Jahreshauptversammlung im März der Pensionistenverband Uttendorf. **Herr Wilhelm Seeber**, Berglandstraße 19 hat seine Funktion als Obmann nach 20 Jahren Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Sein Nachfolger ist **Herr Konrad Breitner**, Kinostraße 16. Wir bedanken uns bei Herrn Seeber sehr herzlich für sein während vieler Jahre gezeigtes Engagement; gleichzeitig wünschen wir dem neuen Obmann, Herrn Breitner viel Freude und Erfolg.

Im Jahre 1949 gegründet, besteht der Pensionistenverband heute aus 9 Landesorganisationen, 110 Bezirksorganisationen und 1.742 Ortsgruppen mit einer stattlichen Mitgliederanzahl von rd. 385.000. Waren ursprüngliche Aufgaben „der Kampf gegen die Armut bzw. die Einführung existenzsichernder Maßnahmen“ so ist seine Tätigkeit heute vielfältiger gestaltet. Heute sind die Pensionisten allgemein eine immer größer werdende, nicht mehr wegzudenkende Gesellschaftsgruppe, deren Interessen es gilt, aufzuzeigen und zu vertreten. Gerade in schwieriger werdenden Zeiten ist ein funktionierender Zusammenhalt der Pensionisten von Vorteil. Zusammenhalt bedeutet Stärke.

Informationen rund um die „e-card“



Hilfe, meine e-card ist nicht mehr auffindbar, was nun?

Die vor einigen Jahren eingeführte e-card ist ein wichtiges Dokument und sollte daher sorgsam verwahrt werden. Trotz all dem kann es passieren, dass sie einmal verloren geht. In so einem Fall melden Sie den Verlust möglichst rasch bei der **e-card Serviceline 050124 33 11**. Ihre verlorene e-card wird sofort gesperrt und kann nicht mehr missbräuchlich verwendet werden; eine neue wird Ihnen per Post rasch zugesandt werden Ende gut, alles gut!

EU-Führerschein

Immer wieder werden Fragen bezüglich der Gültigkeitsdauer des Führerscheins gestellt. Vorweg wichtig: Der „**Rosa Schein**“ wie er im Volksmund genannt wird, bleibt **bis Ende des Jahres 2032 gültig**.

Die Änderungen auf einen Blick:

- **20 Jahre gültig** – sind alle bis zum 18. Jänner 2013 ausgestellten Führerscheine.
- **15 Jahre gültig** - Ab dem 19. Jänner 2013 werden nur noch Führerscheine nach einem einheitlichen EU-Modell ausgegeben. Der Grund dafür, mit dem regelmäßigen Dokumentenaustausch will man Fälschungen vorbeugen und die Fotos immer aktuell halten.
- **Bis Ende 2032 gültig** – sind alle bisherigen Führerscheine (Scheckkarten und Papierform). es besteht grundsätzlich **keine Umtauschpflicht**. Sollte der Führerschein jedoch so abgenutzt sein, dass manches nicht mehr lesbar und auch auf dem Foto nichts mehr zu erkennen ist, ist es zu jedem Zeitpunkt ratsam, den „Rosa Schein“ zu erneuern.

Sollten Sie sich dazu entschließen, den „alten“ Führerschein gegen einen „neuen Führerschein“ auszutauschen, wäre es günstig, den Antrag bei der BH bereits jetzt zu stellen; sie vermeiden lange Wartezeiten, die voraussichtlich kurz vor dem Stichtag 19. Jänner 2013 entstehen werden.



Apothekerdienst

mit 24-Stunden Auskunftsservice

So Manches duldet keinen Aufschub - Die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln kennt keine Pause, daher bieten die Apotheken in Österreich seit Jahresbeginn eine neue Servicenummer an. Unter der **Kurznummer 1455** erhält jeder Anrufer rasch und unbürokratisch Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke, auf Wunsch sogar mit Wegbeschreibung.



Ein Sozialmarkt für den Pinzgau – - für Menschen mit geringem Einkommen!

Wichtige Hinweise für den Einkauf im Laubemarkt:

- Für die Ausstellung der Berechtigungskarte entsprechend der Kriterien sind folgende Nachweise notwendig: Lichtbildausweis, Einkommensnachweis und Meldezettel oder Nachweis des Sozialamtes (Kopien).
- Nach Überprüfung der aktuellen Unterlagen erhalten Sie Ihre Einkaufskarte bei Ihrem nächsten Einkauf im Laube Markt oder gleich.
- Der Einkauf ist nur unter Vorlage der Berechtigungskarte und mit Lichtbildausweis für den Karteninhaber möglich.
- Die Einkaufskarte ist nicht übertragbar.
- Der Mindesteinkauf ist wöchentlich mit € 25 für eine im Haushalt lebende Person beschränkt und erhöht sich pro weiterer im Haushalt gemeldeter Person um € 10,00 (Nachweise dafür sind erforderlich).
- Jeder Einkauf wird in der von uns angelegten Kundenkartei vermerkt.

Wir sind bemüht, die Produkte des täglichen Bedarfs für Sie im Markt anbieten zu können und ersuchen Sie um Verständnis, wenn dies nicht immer möglich ist.

Öffnungszeiten Standort des Laubemarktes in Schüttdorf/Zell am See

Alte Landesstraße 11, 5700 Zell am See / Schüttdorf

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Mobiler Laubemarkt-Bus ist unterwegs in den Gemeinden:

- Kaprun: Montag 9.00 - 11.00 h – Parkplatz vor Feuerwehr
- Mittersill: Montag 12.00 - 14.00 h – Parkplatz gegenüber Gemeindekindergarten
- Niedernsill: Montag 13.30 - 14.30 h – Großparkplatz
- Saalfelden: Mittwoch 09.00 - 11.00 h – Großparkplatz
- Leogang: Mittwoch, 12.00 - 14.00 h – Friedhofsparkplatz
- Bruck: Donnerstag, 09.00 - 11.00 h – Parkplatz gegenüber Schulen
- Zell am See: Donnerstag 11.30 - 13.30 h – Tauernstraße

Wir suchen für unseren „Mobilen Laube Markt Bus“ rüstige Pensionisten oder Pensionistinnen, die unsere verschiedenen Standorte im Pinzgau anfahren (B-Schein erforderlich). Wenn Sie gerne mit Menschen zusammenarbeiten und Spaß an sozialer Arbeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen und Ihren Anruf.

Samba Pinzgau, Alte Landesstr. 11, 5700 Zell/See, Ansprechperson: Frau Bernhardt
Tel.: 06542/53264

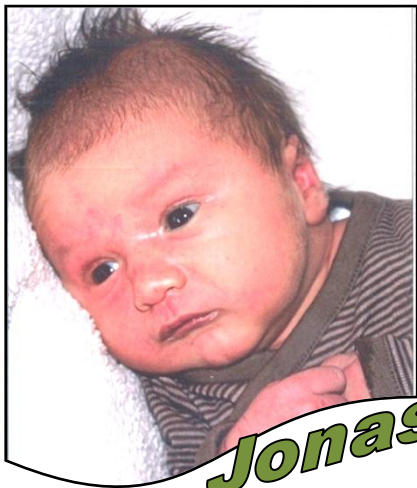
Für unsere Familien

Salzburger Familienpass

attraktiv, familienfreundlich, vielfältig – mehr als 400 Partnerbetriebe in Stadt und Land Salzburg bieten den Familien eine breite Auswahl an preisgünstigen Angeboten für gemeinsame Aktivitäten an.

- **Wo erhalte ich den kostenlosen Salzburger Familienpass?** Im Gemeindeamt der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.
- **Wer kann einen Familienpass beantragen?** Er gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag, sofern ein gemeinsamer Haushalt und der Wohnsitz im Land Salzburg gegeben ist. Auch Tageseltern und ebenso Großeltern sind berechtigt, sich einen Familienpass ausstellen zu lassen, ebenso „Besuchsväter und Besuchsmütter“.

Nutzen Sie die Möglichkeit! In einer Zeit, in der Computerspiele und Fernsehen *immer mehr dominieren*, gewinnt eine solche Aktion *an Bedeutung*. Viele gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Familie durch ermäßigte und teilweise freie Eintritte werden durch den Salzburger Familienpass möglich und gefördert. Weitere Infos unter www.familie-salzburg.at.



Mutterberatung

im Pfarrsaal

jeden ersten Dienstag im Monat
von 8.30 – 10.00 Uhr

**Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen!**

Gebührenbefreiung

Dokumente (**Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokumente**), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, sind von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes unter der Voraussetzung befreit, dass diese Dokumente innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt werden.

Setzen Sie sich bei Bedarf mit dem Gemeindeamt (Zimmer 2) in Verbindung.



Babysitter gesucht?!

Willst du dir dein Taschengeld mit Babysitten aufbessern? Dann melde dich in unserer akzente Babysitterbörse an!

Aber auch Familien, die auf der Suche nach einem verlässlichen Babysitter sind, können sich dort melden!



akzente Pinzgau / Bräusmiedsteig 5/5700 Zell/See Hotline: 0662/84 92 91-71 --
<http://jugendinfo.akzente.net> (Beitrag akzente)

Forum Familie

Kinderbetreuung im Sommer 2012



Jedes Jahr stehen vor allem berufstätige Eltern vor der Frage, wie Ihre Kinder in den langen Sommerferien gut betreut werden können. Ferienprogramme sind jetzt leicht und einfach mit der [neuen Feriendatenbank](#) zu finden. Mit der Eingabe des Bezirkes, des Alters des Kindes und des gewünschten Zeitraumes erhalten Sie die entsprechenden Angebote.

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme

Unter diesem Link finden Sie auch die Sommer-Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen und div. Camps im In- und Ausland.

Ihre Anfragen beantworte ich auch gerne telefonisch oder per Mail!

Natürlich bekommen alle Eltern diese Infos auch am Telefon und per Mail von



Forum Familie Pinzgau - Elternservice:
Christine Schläffer - Tel. 0664/82 84 179
e-mail: forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at
www: <http://www.salzburg.gv.at/neuigkeiten-pinzgau.htm>

(Beitrag Forum Familie)

PEPP



– Eltern-Kind-Gruppe in Uttendorf ab Herbst

Im September startet wieder eine PEPP Eltern-Kind-Gruppe in Uttendorf. Alle Mütter, Väter, Großeltern oder andere Betreuungspersonen, deren Kinder zwischen 1 und 2 Jahren alt sind (Kinder zwischen dem 1.10.2010 und 1.10.2011 geboren), sind herzlich dazu eingeladen.

14-tägig finden Gruppentreffen statt, welche von ausgebildeten Fachkräften angeleitet werden. Kinder haben die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen zu spielen und können so erste wichtige soziale Kontakte knüpfen. Eltern können Erfahrungen austauschen und sich Info und Rat zu Erziehung und Entwicklung des Kindes holen. Weiters bieten wir in den Gruppen Elternbildungen mit Fachreferenten. Die Treffen werden montags von 15 bis 17 Uhr im Kindergarten stattfinden. Die Kosten betragen für ein Semester Euro 24. Carmen Höhenwarter und Monika Hödlmoser freuen sich auf Ihre Teilnahme! **Information und Anmeldung ab 16. Juli im PEPP-Büro (Tel. 06542/56531-18, Fr. Burgschwaiger).**

Mehr Infos zu unseren PEPP-Angeboten im PEPP-Büro: 06542/56531 oder auf unserer neuen Homepage www.pepp.at. (Beitrag pepp)

Eigener Reisepass für Kinder erforderlich

Kindermiteintragungen im Reisepass der Eltern

sind seit 15. Juni 2012 ungültig



Jedes Kind benötigt seit 15. Juni 2012 für Auslandsreisen einen eigenen Pass oder – sofern es nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist – einen Personalausweis. Die Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. Auch dann nicht, wenn der Pass noch länger gültig sein sollte. Das Prinzip „Eine Person – ein Pass“ wurde von der Europäischen Union unter anderem als Schutzmaßnahme gegen den Kinderhandel eingeführt.

Ein Reisepass kann – unabhängig vom Wohnsitz – bei jeder Bezirkshauptmannschaft und jedem Magistrat beantragt werden. Die Antragstellung ist auch bei einer dazu ermächtigten Gemeinde des Wohnsitzes möglich. Derartige Ermächtigungen gibt es nicht in allen Bundesländern und sind daher im Einzelfall zu erfragen.

Die Gültigkeitsstufen von Reisepässen für Kinder bleiben gleich:

Alter	Gültigkeitsdauer	Kosten
bis 2 Jahre	2 Jahre	kostenlos
ab 2 Jahre	5 Jahre	€ 30,00
ab 12 Jahre (mit Fingerabdruck)	10 Jahre	€ 75,90

Pinzgauer Marienweg

Pilgern ist in, man will wieder Boden unter den Füßen finden.
Pilgern hat Tradition und Zukunft gleichermaßen! Wer sich heute auf den Weg macht, neue Perspektiven und Sichtweisen zu finden, sucht einerseits die Begegnung mit Menschen, Kultur, Natur und Brauchtum, andererseits auch die Einsamkeit und Erholung, um sich ein persönliches Ziel zu setzen und dieses auch zu erreichen.



Sternpilgerwanderung nach Maria Kirchenthal

„Auf dem Klassischen“

Donnerstag 9.8. bis Dienstag 14.8.2012
Pfarrprovisor Oswald Scherer

„Über Berg und Tal“

Sonntag, 12.8. bis Dienstag, 14.8.2012
Pilgerbegleiterin Claudia Huber

„Der am See und der Anspruchsvolle“

Sonntag, 12.8. bis Dienstag 14.8.2012
Pilgerbegleiterin Gerlinde Eidenhammer

Die offizielle Eröffnung des Pinzgauer Marienweges findet am Dienstag, dem 14. August 2012 in Maria Kirchenthal durch Erzbischof Alois Kochgasser statt. Bei dieser Sternpilgerwanderung mit Endziel Maria Kirchenthal ist unsere Gemeinde mit folgenden Tagesetappen dabei:

Donnerstag, 9. August

Jochbergwald – Mittersill - Stuhlfelden – Uttendorf (22 km), Gehzeit ca. 6 Std.

Freitag, 10. August

Uttendorf – Niedernsill - Piesendorf – Kaprun (22 km), Gehzeit ca. 6 Std.

**Jede noch so mühevollte Wanderung
beginnt irgendwann einmal mit dem ersten Schritt.**

Anmeldung und nähere Informationen:

Pfarrprovisor Oswald Scherer, Tel. 06543/7218

Gerlinde Eidenhammer, Tel. 0664/4583536

Claudia Huber, Tel. 0664/2492350

info@geistliches-zentrum.at

gerlinde.eidenhammer@rauris.net

claudiahuber@sbg.at

Prüfungserfolge und Auszeichnungen

Lawinenwarnkommission

Große Verantwortung wird ehrenamtlich wahrgenommen, mit diesen Worten würdigte Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller im Februar dieses Jahres verdiente Mitglieder von Lawinenwarnkommissionen im Land Salzburg.

Das Verdienstzeichen des Landes erhielten nachstehende Uttendorfer Personen:

- **Hans Peter Untermoser**, langjähriger Obmann, seit 23 Jahren tätig
- **Franz Altenberger**, Obmann-Stellvertreter, seit 29 Jahren tätig
- **Anton Lederer**, seit 17 Jahren tätig
- **Bürgermeister Franz Nill**, seit 23 Jahren tätig

Die Mitglieder einer Lawinenwarnkommission nehmen ehrenamtlich eine große Verantwortung wahr und es kann auch zu gefährlichen Situationen kommen, wie der tragische Unfall am Obertauern im vergangenen Winter aufgezeigt hat, wo ein Mitglied der örtlichen LWK anlässlich einer Erkundungsfahrt des Geländes tödlich verunglückt ist. Bei der Beurteilung der Lawinengefahr steht eines jedoch außer Frage, modernste Technik ersetzt nicht den persönlichen Einsatz und die oftmals jahrelangen Erfahrungswerte der Mitglieder einer Lawinenwarnkommission. Es ist niemals Willkür, wenn eine Straße, eine Zufahrt, eine Schiroute vorübergehend gesperrt werden müssen; die Sicherheit der Menschen hat – auch in Zweifelsfällen – immer Vorrang. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern der Lawinenwarnkommission für ihr persönliches Engagement und gratulieren den Ausgezeichneten sehr herzlich. Schön, dass es diese wertvolle Einrichtung gibt und schön, dass sich immer wieder Menschen für diese ehrenvolle, jedoch auch gefahrvolle und von großer Verantwortung geprägten Aufgabe zur Verfügung stellen.

***Vielen Dank für den jahrzehntelangen Einsatz
und herzliche Gratulation***

Sponson/Dienstprüfung

An der Montanuniversität Leoben hat **Herr Alexander Maier** vor kurzem sein Studium der Kunststofftechnik ordnungsgemäß abgeschlossen und daher wurde ihm der akademische Grad „**Diplom-Ingenieur**“ verliehen. Kunststoff-Produkte sind aus unserem modernem Leben nicht mehr wegzudecken. Die Verarbeitung und der Einsatz dieses Werkstoffes sind überaus breitgefächert und praxisorientierte Ingenieure und Wissenschaftler tragen große Verantwortung.

Ein ganz anderes Fach hat **Herr Oliver Hölzl** ausgewählt. Er bekam von der Fachhochschule Salzburg – nach Abschluss aller Prüfungen - für den Studiengang „MultiMediaArt“ den akademischen Grad „**Bachelor of Arts in Arts and Design**“ verliehen. Er hat sich in seiner Bachelorarbeit mit *Ethik in Computerspielen, Alles nur ein Spiel?* und *Computeranimation in der Medienpädagogik* beschäftigt.

Ohne Fleiß, kein Preis! Das bewiesen zwei Mitarbeiter im Gemeindeamt Uttendorf. Mit Bravour haben ihre Dienstprüfungen abgelegt:

Barbara Innerhofer mit Auszeichnung im Fachdienst in der Verwendungsgruppe C und **Toni Möschl** im Gehobenen Verwaltungsdienst, nachdem er vorher die Dienstprüfung für Standesbeamte ebenfalls mit Auszeichnung bestanden hat.

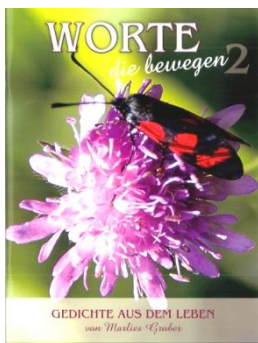
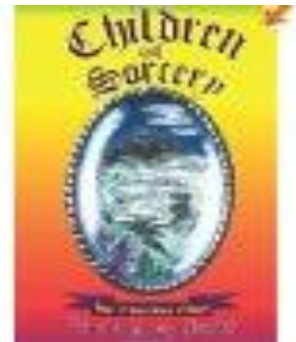
.....

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Studium benötigt man Disziplin, Ausdauer und genügend Lerneifer. Wir freuen uns mit allen Vorgenannten, gratulieren herzlich und wünschen mit dem gewählten Berufszweig viel Erfolg und Zufriedenheit.

Literarisches

Uttendorf scheint ein guter Boden für Autoren bzw. deren literarische Tätigkeit zu sein. Das zeigen zwei kürzlich erschienene Werke, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Carole Bailey, eine seit Jahren in unserer Gemeinde beheimatete Bewohnerin aus England berichtet in ihrem Buch „Children of Sorcery“ von der mystischen Zauberwelt in einem 800 Jahre alten Schloss in Wales. Demnächst erscheint das Buch auch in Deutsch. Wird das etwa der neue Harry Potter?



Marlies Gruber hingegeben schreibt in ihrem Büchlein „GEDICHTE AUS DEM LEBEN“. Zum Ausgleich ihrer Tätigkeit als Lebens- Sterbe- und Trauerbegleiterin bringt sie ihre Gedanken in Form von Gedichten zum Ausdruck. Heiteres und Besinnliches gleichermaßen ist in diesem Büchlein, das die Fortsetzung ihres Erstwerkes ist, zu finden. Käuflich erhältlich im Gemeindeamt, Zimmer 2.

Wir gratulieren

In diesem Zusammenhang ersuchen wir, die Gemeinde von derartigen persönlichen Erfolgen zu informieren – sofern eine Veröffentlichung gewünscht wird; nur wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden, können auch wir reagieren und dementsprechend gratulieren.

Musikalisches

Die erfolgreichen SommerKonzerte werden erfreulicherweise heuer fortgesetzt. Termine der SommerKonzerte jeweils um 20.00 Uhr beim Musikpavillon

24. Juli	Konzert der Trachtenmusikkapelle
31. Juli	D 3
3. August	SAXOBLECH, VIELeSAX - two chicks & their butchers
7. August	Die Tontauben, SAX&QUER
10. August	Swing-Konzert der Trachtenmusikkapelle
14. August	THE 70's REVOLUTION
21. August	Konzert der Trachtenmusikkapelle
25. August	Bauernherbsteröffnung - Uttendorfer Böhmisches
28. August	FLASHBACK
31. August	G 6
4. September	FINALE



Umfangreiche, organisatorische Arbeiten sind im Vorfeld notwendig, damit diese SommerKonzerte wöchentlich, reibungslos über die Bühne gehen können. Die Organisatoren - **Günter Blumthaler**, **Franz Böhler** und **Toni Möschl** bemühen sich, ein vielfältiges Programm zu erstellen, Musikalisches. Traditionelles wie Modernes und auch die heitere Note ist darin zu finden. Sehen und hören Sie sich das eine oder andere SommerKonzert an. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Ohne Fleiß kein Preis – einige Auszeichnungen gab es bei der TMK, und zwar:

Leistungsabzeichen in Gold: **Martin Lechthaler**/Trompete

Leistungsabzeichen in Silber: **Melanie Schratl**/Querflöte

Fabian Böhler/Bariton

Leistungsabzeichen in Bronze: **Lisa Egger**/Querflöte

Theresa Blumthaler/Saxofon

Robin Rainer/Trompete

Wir freuen uns darüber und gratulieren sehr herzlich!



Eine Musikkapelle ist und bleibt ein unverzichtbares Element in einer Gemeinde und Musizieren in einer Gemeinschaft hat einen hohen Stellenwert, umso erfreulicher ist es dann, wenn junge engagierte Menschen bemüht sind, sich fortzubilden und eine gute und fundierte Musikausbildung zu erhalten.

Im Bild die Musikids

Neues aus der Pfarrbücherei

LESEN ist ein schönes Hobby, richtig LESEN können, etwas Wichtiges. Wir möchten sie auf vier Aktionen aufmerksam machen.

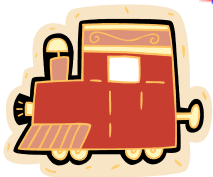
Unsere Bücher gehen schwimmen

Am Badensee/Südkassa gibt es eine Kiste mit Büchern, die den Badegästen zur Verfügung stehen. Sie können die Bücher nach dem Schwimmen wieder zurückgeben, nach Hause mitnehmen und fertig lesen, weitergeben an Verwandte und Freunde oder wieder in die Bücherei bringen.



Bücher fahren Zug

Diese Aktion startet am 14. Oktober – pünktlich zur „Österreich liest-Woche“. Hier werden Bücher aus den Bibliotheken in der PinzgauBahn aufliegen und jeder Fahrgast hat so die Gelegenheit, zu einem Buch zu greifen.



Büchereikaffee

Am 17. Oktober von 15.30 bis 18.00 Uhr findet ein „Büchereikaffee“ in der Pfarrbücherei Uttendorf statt. Ob als erstmaliger Besucher zum Kennenlernen oder als Stammgast - Alle sind dazu herzlich eingeladen.



Gutscheinaktion für UttendorferInnen

3 Monate Gratisentlehnung in der Pfarrbücherei – na, wenn das kein Angebot ist? Gutschein bitte ausschneiden und in der Pfarrbücherei abgeben.

Gutschein



3 Monate Gratismitgliedschaft

Einzulösen in der Pfarrbücherei Uttendorf

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 15:30 bis 18:00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat, von 9.00 bis 11:00 Uhr

Alle Aktionen haben ein Ziel, das „LESEN“ populär zu machen, denn LESEN ist wie Kino im Kopf. Machen Sie mit, holen Sie sich Ihren LESEstoff, ein vielseitiges Angebot ist vorhanden. Für jeden ist etwas dabei. Viel „LESEvergnügen“

Fischen, Angeln & Golf – **Hochalpin in der Weißsee Gletscherwelt**



Idyllisch eingebettet zwischen zahlreichen Gletschern und Dreitausender Gipfeln umgeben vom Nationalpark Hohe Tauern liegt der Weißsee. Direkt unterhalb vom Berghotel Rudolfshütte, erreichbar mit der Gondelbahn der Weißsee Gletscherwelt. In einer Seehöhe von 2300 m ist der Weißsee ein Hochgebirgssee mit einer maximalen Tiefe von ca. 70 m. Ein guter Fischbestand (Seesaiblinge) und Natur pur sind eine gute Basis für Ihr Fischererlebnis. Am neuen Grillplatz am Schafbühel können Sie Ihren Fang gleich selbst zubereiten und bei tollem Bergpanorama genießen.

Ab sofort ist die Tageskarte für den Weißsee an der Kassa der Weißsee Gletscherbahn erhältlich.

Tagesticket inklusive Berg-& Talfahrt € 39,00 (exkl. Fischereiumlage € 5,00)
Ebenso erhältlich sind die Fischer-Tageskarten für den Tauernmoossee.

Abschlag ganz ohne Etikette

Golf hochalpin – auf 2.600 m, ganz ohne Etikette, Spielregeln und Kleidervorschriften, stattdessen mit Wanderschuhen, Rucksack, natürlichen Hindernissen und spektakulärem Blick auf die umliegenden Gletscher: Crossgolf bietet Naturfreaks eine spannende Möglichkeit, bei einer lockeren Golfrunde die unberührte Natur des Nationalparks Hohe Tauern hautnah zu erleben.



Angelegt wurde ein Parcours mit 9 Zielen aus vollkommen natürlich entstandenen Plateaus und Grünflächen zwischen Bergstation/Berghotel Rudolfshütte und Medelzkopf (2.600 m, Betrieb nur bei Schönwetter). Während der gesamten Golfrunde wird ein Höhenunterschied von ca. 400-500 m zurückgelegt. Gespielt wird mit normalen Golfschlägern und weichen Spezialbällen, die bis zu 70 m fliegen.

Die Ausrüstung kann auf Anfrage und gegen Gebühr im Berghotel Rudolfshütte geliehen werden.

Ab sofort ist das Cross Golf Ticket an der Kassa der Talstation der Weißsee Gletscherwelt erhältlich: € 19,00 inklusive Berg –und Talfahrt mit der Seilbahn und einer Bergfahrt mit dem Medelz Sessellift (Betrieb nur bei Schönwetter) sowie ein Bergsteigeressen im Tagesrestaurant „Bergblick“ im Berghotel Rudolfshütte. Die Ausrüstung kann auf Anfrage und gegen Kautio n im Berghotel Rudolfshütte geliehen werden.

Infos:

Weißsee Gletscherwelt, Stubach 90, A-5723 Uttendorf/Weißsee,

Tel. (0043) 6563 20150, info@weisse.at

Ansprechpartner: Frau Silvia Sagmeister

Berghotel Rudolfshütte, Stubach 82, A-5723 Uttendorf/ Weißsee,

Tel. (0043) 6563 8221-0, Fax 8221-59, info@rudolfshuette.at

Ansprechpartner: Herr Helmut Käfer

Uttendorfer Veranstaltungs-Kalender

- 29. 7. 11.00 Uhr Berggottesdienst bei der Manlitzkarhütte
- 4. u. 5. 8. Keltentage am Stoanabichl
- 12.8. Salzburger Almsommer Wandercup in der Weißsee Gletscherwelt
13.30 Uhr Berggottesdienst in der Weißsee Gletscherwelt
- 15.8. 14.00 Uhr Familienfest der Kinderfreunde am Erlebnisbadesee
- 16.8. 19.30 Uhr Friedenskonzert im Keltendorf am Stoanabichl
- 25.8. ab 16.00 Uhr Bauernherbst-Eröffnung beim Konzert der Trachten-
Musikkapelle Uttendorf mit Bauernmarkt
- 29.9. ab 11.00 Uhr Hoffest & großer Almabtrieb aus dem Stubachtal beim
Tischlerwirtsbauern
- 6.10. von 16.00 – 21.00 Uhr - Nacht der Museen im Keltendorf

Vielseitiges Wochenprogramm – SommerKonzerte (siehe Termine Seite 28), Keltendorf-Führungen, Gletscher-Schnupper-Touren, Fachexkursionen, Familienwanderungen, Informationsabende u. v. m. – Holen Sie sich das ausführliche Angebot im Tourismusverband Uttendorf.

Kelentage am Stoanabichl - Einladung

Die Kelten – ein Volk, das Europa prägte.

Wie kann man das „Leben unserer Vorfahren“ am besten in Erinnerung rufen bzw. am einfachsten näher bringen, indem man es lebendig in Szene setzt. Die Kelten vom Stamm „Alauni“ werden wieder zu Gast bei uns sein.



Programm:

Samstag, 4. August

ab 12.00 Uhr **Kräuterallei** – Hing'schaut und g'sund g'lebt.

Altbewährtes gilt es neu zu entdecken

ab 20.00 Uhr **Romantik am Lagerfeuer** (entfällt bei Schlechtwetter)



Samstag, 4. August und Sonntag 5. August

Keltisches Lagerleben mit diversen Handwerksvorführungen

Samstag ab 12.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag ab 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

- Musik
- Kulinarische Verköstigung – Keltensbier
Samstag Knödeltag
Sonntag Krapfentag u.a.
- Filzen
- Führung durch das Keltendorf
- Münzprägung
- Glasperlenherstellung
- Färben mit Naturmaterialien
- Eisen verhütten u.a.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Keltensiedlung am Stoanabichl!



Kostenlose Transfermöglichkeit mit **Keltenblitz** – hin und retour
Zustieg beim Gemeindeamt
jeweils zur ½ und vollen Stunde
Samstag ab 12.00 Uhr
Sonntag ab 10.00 Uhr

Donnerstag - 16. August, 19.30 Uhr – Friedenskonzert - Gerhard Fankhauser & Einat Gilboa bieten Musik als Brücke zwischen Menschen, Welten und Kulturen.